

gelegenen Adelsitze (Goor, Heßler, Hüls, Ravensberg) und auf die Höfe und Kotten einzugehen, von denen die meisten Gelsenkirchens aufblühender Industrie weichen mußten. Dieser Abschnitt ist naturgemäß für den Familienforscher besonders ertragreich. Ausführlich ist die Geschichte der alten Wasserburg Goor dargestellt, die 400 Jahre im Besitz der Familie v. Asbeck genannt Pinsequal war. Die meisten Höfe gehörten zum Hofverband des Essener Oberhofes Nienhausen. Einige waren schon früh in den Besitz der Grafen von Limburg, der Burgherren zum Goor oder der Herren zum Grimberg an der Emscher gelangt.

Der zweite Abschnitt ist der Entwicklung von Bergbau und Industrie in Heßler gewidmet, während der dritte die Schulen und Kirchen Heßlers behandelt. Auch dieser enthält mancherlei familiengeschichtlich wertvolle Angaben. Des letzten Amtmannes des Amtes Schalke, zu dem Heßler bis zur Bildung der Großstadt Gelsenkirchen gehörte, Adolf Klose, wird besonders gedacht.

Aders.

Aus historischen Jahrbüchern

Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark. Hrsg. vom Histor. Verein für Dortmund u. d. Grafschaft Mark. Bd. 50 Dortmund 1953.

u. a.: Der Reichshof Westhofen im Mittelalter (Lieselotte Nieland) — Die Deutsch-Ordens-Kommende zu Brakel. Ein Beitrag zur Geschichte des Deutschen Ritterordens in Westfalen (Paul Fiebig).

Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen. Hrsg. von dem Histor. Verein für Stadt und Stift Essen. Verlag: Fredebeul & Koenen KG., Essen. 69. Heft/1953.

u. a.: Der holländische Seeheld Jan van Galen aus Essen 1604—1653 (Robert Jahn).

Mitteilungen aus der lippischen Geschichte und Landeskunde. Hrsg. von Erich Kittel und Hans Pittelkow. 22. Bd. Detmold: Meyersche Hofbuchhandlung-Verlag 1953.

u. a.: Graf Augustus zur Lippe-Brake (Karl Meier-Lemgo) — Detmolder Bürgersiegel und Bürgerwappen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Erich Kittel).

Oldenburger Jahrbuch des Oldenburger Landesvereins für Geschichte, Natur- u. Heimatkunde. Hrsg. von Hermann Lübbling. 52. u. 53. Bd./1952-53. Oldenburg 1953.

u. a.: Johann Friedrich Herbarth Ahnen (Walter Asmus) — Bevölkerungsgeschichte des Jeverlandes im 17. Jahrhundert (Carl August Endler) — Ammerländische Hof- und Familiennamen im oldenburgisch-ostfriesischen Grenzgebiet (Heinrich Borgmann).

Osnabrücker Mitteilungen. Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (Histor. Verein). 66. Bd./1954.

u. a.: Ahnenliste von Justus Möser (H. Banniza v. Bazan (†) — Johann Rist und Gerhard Schepeler (Hermann Schröter).

Soester Zeitschrift. Zeitschrift des Vereins für die Geschichte von Soest und der Börde. Westfäl. Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn, 65. Heft. Soest 1953.

u. a.: War Meister Konrad von Soest ein Soester oder ein Dortmunder (Schwartz). Mit Angabe der Literatur zu Konrad von Soest. 66. Heft. Soest 1953; u. a.: Bibliographie Adolf Clarenbach (Wolf-Herbert Deus) — Bibliographie Hubertus Schwartz (Wolf-Herbert Deus).

Vestisches Jahrbuch. Zeitschrift der Vereine für Orts- und Heimatkunde im Vest Recklinghausen. Hrsg. von Dr. Adolf Dorider. 55. Bd. 1953.

u. a.: Wappen und Hausmarken im Kirchspiel Datteln (N. Döll).

Jahrbuch des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte. Hrsg. von Dr. theol. Wilhelm Rahe. 45. u. 46. Jg. 1952/53. Verlagsbuchhandlung der Anstalt Bethel bei Bielefeld.

u. a.: Geistliche Sachen aus den Registern der Grafschaft Mark. Teil II (E. Dösseler) — Das Wiedenbrücker Verhör. Ein Beitrag zur Geschichte der Gegenreformation (Fr. Flaskamp).

Westfälische Zeitschrift. Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde Hrsg. von dem Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens durch Karl Zuhorn und Alois Fuchs, Münster: Regensberg 1953. 101./102. Bd.

u. a.: Der niederländische Rechtsgelehrte Vigilius van Zuichem (1507—1577) als Bischöflich-Münsterischer Official und Decant von Liebfrauen (Überwasser) zu Münster (Rudolf Schulze) — Ferdinand von Fürstenberg in seiner Bedeutung für die zeitgenössische Geschichtsforschung und Literatur (Helmut Lahrkamp) — Die ältesten Stadtrechnungen von Soest aus den Jahren 1338, 1357 und 1363 (Hermann Rothert).

Wichtige Mitteilung!

Betr.: Beitrag und Spenden als abzugsfähige Sonderausgaben.

Nach Satzungsänderungsbeschluß der Mitgliederhauptversammlung vom 29. Sept. 1954 zählt der Westf. Bund für Familienforschung laut Mitteilung des Finanzamtes Münster-Stadt vom 8. Dez. 1954 gem § 4 Abs. 1 Ziff. 6 KStG zu den steuerlich begünstigten Körperschaften. Jahresbeitrag und Spenden sind somit nach § 10b EStG im Rahmen des dort genannten Vonhundertsatzes als Sonderausgaben abzugsfähig.

Gesücht werden

Herkunftsort und Vorfahren des

MAXIMILIAN BUSTORFF

Ahnherr des portugiesischen Zweiges der Familie Bustorff.

Maximilian Bustorff kam vor 1663 mit seinem Freund Hubert Wichem aus Köln nach Portugal und heiratete am 19. Mai 1669 in der Pfarrei Unserer Frau von Portimao (Algarve-Portugal) die Portugiesin Brites Nunes da Costa. Im Heiratsregister ist Maximilian B. als „ein Holländer, von Geburt Katholik des Kaisertums“ genannt, zuvor bei einer Taufpatenschaft jedoch als „Deutscher von Geburt“ bezeichnet. Vermutlich stammt Maximilian Bustorff aus Westfalen.

Hinweise auf Namensvorkommen Bustorff um 1650 erbittet die Geschäftsstelle des Westfälischen Bundes für Familienforschung, Münster (Westf.), Bohlweg 2

Die vom Westfälischen Bund für Familienforschung herausgegebenen „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ erscheinen jährlich in drei Heften und werden den Mitgliedern zugestellt. Nichtmitglieder können die Zeitschrift durch den Buchhandel beziehen.

Unverlangt eingesandten Manuskripten und Forschungshilfe-Anfragen sind Rückporto und 1,- DM als erste Bearbeitungsgebühr beizufügen.

Ohne Anwendung systemat. Editionstechnik, Datenauflösung und Ortsnamenfeststellung abgefaßte Textmanuskripte können nicht veröffentlicht werden.